

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Montag, dem 25.08.2025, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Renke Mönck, Horsten (Vorsitzender)
Tobe Decker, Wiesedermeer
Reinhard Harms, Hesel
Elke Hildebrandt, Wiesede (Vertretung für Rh. Gierszewski)
Gudrun Jeske, Reepsholt (Vertretung für Rh. Johansen)
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Sascha Moor, Wiesedermeer
Habbo Reents, Dose
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ beratendes Mitglied

Frank Schlegel, Gemeindebrandmeister

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels,
Techn. Angest. Reinhard van Westen
Verw.-Fachangest. Stefanie Raddatz (Protokollführerin)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 13.08.2025 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt. .

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.05.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 21.05.2025 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr M. aus Wiesedermeer gab sich als Geschäftsführer einer Firma im Friedeburger Gewerbegebiet zu erkennen und verwies auf die Thematik zu TOP 6. Im Bereich der Industriestraße seien seit mehreren Jahren Entwässerungsprobleme bekannt, die seiner Ansicht nach vonseiten der Verwaltung nicht qualifiziert genug angegangen wurden. So wurden Absolventen einer Technikerschule mit der Ausarbeitung einer Problemlösung betraut; die Qualität der Ergebnisse stelle er infrage. Zudem bedauerte er den unsteten Austausch mit der Verwaltung und wünschte sich mehr Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Ein gemeinsamer Gesprächstermin, der am morgigen Tag stattfinden werde, habe lange auf sich warten lassen. Der BM dankte für den Wortbeitrag, vermisste jedoch eine konkrete Fragestellung. Hinsichtlich des gemeinsamen Gesprächstermins habe die Verwaltung auf Vorschläge hin keine Zusage erhalten, werde den Termin am folgenden Tag jedoch gerne wahrnehmen. Absolventen einer Technikerschule hätten eine qualifizierte Ausarbeitung mit Lösungsansätzen vorgelegt, die aufgrund der Wertigkeit entsprechend prämiert wurde. Entwässerungsprobleme seien in unterschiedlichen Bereichen des Gemeindegebietes bekannt und würden sehr ernst genommen. Zu TOP 6 werde eine Gesamtschau vorgestellt und im Anschluss entschieden, wann welches Projekt umgesetzt werden könne.

TOP 6 Verbesserung der Oberflächenentwässerung im Gemeindegebiet - weitere Vorgehensweise Vorlage: 2025-049

GAR Abels erläuterte die Entwässerungssituation und die daraus folgenden Investitionsnotwendigkeiten zunächst in den Ortschaften Friedeburg und Horsten. Der Klimawandel in Verbindung mit Stark- und Dauerregenereignissen stelle die Gemeinde vor große Herausforderungen. In der Vergangenheit waren die Standards für die Dimensionierung der Oberflächenkanäle weitaus niedriger als in heutiger Zeit. Beim neuen Baugebiet in Reepsholt an der Frieslandstraße wurden für die Regenrückhaltung 2 Bauplätze vorgesehen. In Friedeburg sei die Entwässerung in Richtung Süden zum „Friedeburger Tief“ als eher unproblematisch zu bewerten. Die nördliche Oberflächenentwässerung zur „Heseler Bäke“ sei hingegen unzureichend.

Techn. Angest. van Westen machte die Dringlichkeit deutlich, im Bereich der Industriestraße eine Regenrückhaltung zu schaffen, um die „Heseler Bäke“ zu entlasten. Umliegende landwirtschaftliche Flächen könnten dann mit entwässert werden. Als gut geeignet habe sich der östlich der Firma Geithner gelegene Bereich herausgestellt; hier sei bislang leider kein Landerwerb möglich gewesen. Notwendig seien im Verlauf der Industriestraße weitere Straßeneinläufe, um das Wasser abzuführen. Dies seien zunächst lediglich vorbeugende Maßnahmen, die relativ kurzfristig umgesetzt werden könnten. Eine oberirdische Lösung in Form eines Regenrückhaltebeckens wäre die favorisierte Lösung, stehe zurzeit jedoch nicht in Aussicht. Im Bereich des Rußlandweges und der Katharinenstraße/Margaretenstraße seien ebenfalls Entwässerungsprobleme bekannt. Aufgrund der topographisch niedrigen Lage wurde seinerzeit keine Regenrückhaltung vorgesehen. Der Anschluss an ein Regenrückhaltebecken könnte auch hier die Situation erheblich verbessern.

GAR Abels erläuterte die Entwässerungssituation im Bereich der Vogelsiedlung in Horsten. Hier gebe es keinen Anschluss an ein Grabensystem; es sei lediglich ein Sickergraben auf Privatgrund vorhanden. Im Amselweg und im Schnepfenweg wurden nur unzureichende Querverbindungen zu dem Graben angelegt. Um Abhilfe zu schaffen, wurde im südlich gelegenen Bereich ein Flächenerwerb für die Anlegung eines Sickerbeckens durchgeführt.

Techn. Angest. van Westen berichtete, dass es im Bereich der Vogelsiedlung aufgrund von Starkregenereignissen in der Vergangenheit bereits einige Überflutungen gegeben habe. Die verlegten 150er-Rohre seien nicht ausreichend dimensioniert, um das Wasser abzuleiten. Die Straße selbst fungiere als Graben; es seien zu wenige Straßeneinläufe vorhanden.

Der BM fasste zusammen, dass die Gesamthematik größere Investitionsmaßnahmen erfordere. Es gebe bereits verschiedene Planungsstände und unterschiedliche Lösungsansätze. Um entsprechende Umsetzungen voranzutreiben, benötige die Verwaltung eine Beschlussfassung durch die politischen Gremien. Er hoffe auf Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Rh.Lohfeld zeigte Verständnis für den Unmut der Gewerbetreibenden im Bereich der Industriestraße. Als Ortsvorsteher seien ihm die mangelhaften Straßenverhältnisse im Gewerbegebiet bekannt. Er befürworte es, im Haushalt bereits Kosten für einen Grundstückserwerb im Bereich der Industriestraße zu berücksichtigen, um eine Regenrückhaltung umzusetzen. Dies sei für die Gewerbetreibenden ein erstes positives Signal. Bei zukünftigen Straßenarbeiten im Gewerbegebiet und der damit einhergehenden Straßensperrung der Industriestraße (Sackgasse), sei es seiner Ansicht nach wichtig zu berücksichtigen, dass der Betrieb während der Baumaßnahmen weitergehen könne. Mit Verweis auf die Starkregenereignisse im Bereich der Vogelsiedlung in Horsten erkundigte er sich nach dem Stand des Kanalkatasters. Der BM berichtete, dass das Kanalkataster bereits fertiggestellt und nutzbar sei. Alle Kanalleitungen könnten auf Knopfdruck abgerufen werden. Hinsichtlich des Kanalzustands würden nur vereinzelt Daten vorliegen. Hier seien Kamerabefahrungen notwendig, was einen großen (auch finanziellen) Aufwand darstelle.

Rh. Reents sprach sich dafür aus, für extreme Wetterereignisse zukünftig entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen. Es sei erforderlich, Regenrückhaltungen anzulegen und größere Rohrquerschnitte einzuplanen.

Rh. Seelhorst erklärte, die Behandlung der Thematik und eine Zustimmung des Beschlussvorschlages sei ein erstes positives Signal an die Betroffenen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.08.2025 wurde mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss werden folgende Beschlüsse vorgeschlagen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, Grundstücksverhandlungen zum Erwerb notwendiger Regenrückhalteflächen zu führen. Das Ergebnis ist dem VA zur Entscheidung vorzulegen.**
- 2. Die Ermittlung der jeweiligen Flächenbedarfe für die Regenrückhaltung ist in Zusammenarbeit mit einem geeigneten Ingenieurbüro durchzuführen.**
- 3. Aufgrund des fortgeschrittenen Planungsstadiums und der unzureichenden Entwässerung ist die Maßnahme zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung in der Vogelsiedlung, Horsten, für das Jahr 2026 einzuplanen.**

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr M. aus Wiesedermeer erkundigte sich, ob die Ableitung des Oberflächenwassers aus der Industriestraße zu dem zu erwerbenden Grundstück technisch sichergestellt sei. Aufgrund der im Straßenkörper verbauten Rohre mit kleinem Durchmesser zeigte er sich skeptisch. Der BM erklärte, hydraulische Berechnungen der Absolventen der Technikerschule hätten ergeben, dass eine Umsetzbarkeit möglich sei. Dies stelle eine erste zeitnah umsetzbare Maßnahme dar, die eine spürbare Entlastung herbeiführen werde. Die Sanierung des kompletten Straßenkörpers sei hingegen nicht kurzfristig umsetzbar. Bei dem am folgenden Tag stattfindenden, gemeinsamen Gesprächstermin könne qualifizierter darüber gesprochen werden.

TOP 8 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keinen Bericht des Bürgermeisters..

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Rh. Decker berichtete, ihm seien bei einer Radtour im Landkreis Wittmund Sitzgelegenheiten aufgefallen, die mit Hinweisschildern zum genauen Standort versehen waren ('Ihr Standort im Notfall'). Jede Sitzgruppe sei mit einer entsprechenden Nummerierung versehen worden. Er regte eine ähnliche Umsetzung im Friedeburger Gemeindegebiet an.

Rh. Moor verwies auf den Glasfaserausbau im Gemeindegebiet und berichtete von ihm bekannten Missständen die hinterlassenen Baustellenbereiche betreffend. Teilweise würden Kabel-Endstücke noch aus dem Erdreich ragen. Bei Meldung über die Homepage der verantwortlichen Firma sei keine Rückmeldung bzw. Nachbesserung erfolgt. Er erkundigte sich, ob vonseiten der Verwaltung Kontrollen stattfinden würden. Techn. Angest. van Westen berichtete, dass die Thematik bekannt sei und ein großes Ärgernis darstelle. In Friedeburg und den Ortschaften seien zum Teil unterschiedliche Firmen tätig, da es EU-weite Ausschreibungen gegeben habe. Teilweise wurden Verbandsregeln bei der Pflasterung großflächig nicht eingehalten. Bei Meldung an das Teampostfach Tiefbau werde der Angelegenheit umgehend nachgegangen.

Rh. Lohfeld berichtete von einer Anwohner-Beschwerde per E-Mail den erheblichen LKW-Verkehr in Horsten betreffend. Die Angelegenheit sei u. a. Thema der nächsten Bürgersprechstunde, zu der bereits eingeladen wurde. Die Zuständigkeit liege hier nicht bei der Gemeinde; allein der Landkreis könne etwas an der Situation verändern. Weiter bemängelte er den Zustand der im Friedeburger Ortsteil Rußland aufgestellten Matrjoschka. Beim jüngsten Besuch eines Fernseheteams habe diese verwittert und mit Vogelkot verdreckt keinen präsentablen Anblick geboten. Abschließend erkundigte er sich nach dem auf dem Bauhofgelände errichteten Unterstand.

Der BM erklärte, er werde hinsichtlich der E-Mail eines Horster Ehepaares zum LKW-Verkehr in Horsten ein entsprechendes Antwortschreiben verfassen. Die Zuständigkeit liege beim Landkreis Wittmund. Dieser habe bereits mitgeteilt, dass es sich bei den befahrenen Strecken um für LKW-Verkehr zugelassene Straßen handle. Was die Matrjoschka betreffe, erinnerte er daran, dass diese von dem Horster Künstler Thorsten Schütt erschaffen wurde und der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Eine Wilhelmshavener Künstlerin habe diese farblich gestaltet. Eine Überarbeitung müsse daher mit beiden Künstlern im Vorfeld abgestimmt werden. GAR Abels erklärte, dass es sich um den vorübergehend bei der Feuerwehr Reepsholt aufgestellten Unterstand handle, der im Zuge des An-/Umbaus dort nicht mehr benötigt und künftig vom Bauhof genutzt werde.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:17 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin